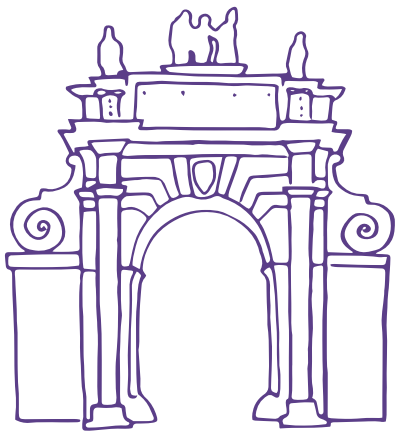




August 2021

DAS PORTAL

Zeitung der Schloß Hoym Stiftung

*** **Neue Informationen zum Corona-Virus unter**
www.schloss-hoym.com ***



Diakonie

In Kooperation mit



**Sport frei! in der
Schloß Hoym Stiftung!!!**



Heidi Böhme
Aufnahmeanfragen

h.boehme@schloss-hoym.com

034741 – 95-110



Anja Engelhardt
Personalreferentin

a.engelhardt@schloss-hoym.com

034741 – 95-104



Isabell Martin
Beratungsstelle

beratungsstelle@schloss-hoym.com

034741 – 95-202



Eileen Greunke
Pädagogische Leiterin

e.greunke@schloss-hoym.com

034741 – 95-128



Carlo Scholz
Leiter der Verwaltung und
Wirtschaftsabteilung

c.scholz@schloss-hoym.com

034741 – 95-112



Gisela Günther
Qualitätssicherungs-
beauftragte

g.guenther@schloss-hoym.com

034741 – 95-200



René Strutzberg
Geschäftsführer

r.strutzberg@schloss-hoym.com

034741 – 95-100

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

trauriger Abschied oder spannender Neuanfang – alles eine Frage der Perspektive.

Nach gut 10 Jahren verlässt uns Landespfarrer Peter Nietzer und ich bin traurig darüber. Hat er doch in ganz besonderer Weise mit seiner Persönlichkeit unsere Bewohner*innen erreicht und zum Mitmachen im Rahmen von Gottesdiensten und Andachten animiert. Aber ich freue mich auch mit ihm, weil er sich auf seine neuen Aufgaben in Thüringen freut und wünsche ihm dafür alles erdenklich Gute. Und dieser Abschied eröffnet auch einen neuen Weg, da sich Kreisoberpfarrer Dr. Hering dankenswerterweise bereit erklärt hat, uns künftig im Bereich der christlichen Arbeit zu begleiten.

Abschied – alles nur traurig? – mitnichten – bleiben Sie freudvoll, neugierig auf Neues und behütet.

Ihr René Strutzberg

Tour der Begegnung mit Kaffeeplausch

„Sie kochen Kaffee – wir bringen den Kuchen“ unter diesem Motto lädt sich die pädagogische Leiterin und der Geschäftsführer selber in die Wohngruppen ein.

Die Pandemie brachte für die Bewohner*innen bisher viele Einschränkungen – Veranstaltungen mussten abgesagt werden, Familientreffen waren wie gewohnt nicht möglich, Freizeitmaßnahmen fanden nicht statt und nicht wenige Wohngruppen mussten eine Quarantänezeit mit erheblichen Belastungen durchstehen. Die Sehnsucht nach Kontakten, Gesprächen und gemeinsamen Lachen war und bleibt verständlich.

Anlass genug für die pädagogische Leiterin Eileen Greunke und Geschäftsführer René Strutzberg sich auf Wohngruppentour zu begeben, um bei Kaffee und Kuchen den Bewohnern mal wieder nah zu sein. Zukünftig soll es einmal jährlich ein Besuch in allen Wohngruppen geben. Neben Kaffee und Kuchen stehen dann Fragen, Sorgen, Austausch oder Zuhören in jeder Wohngruppe im Mittelpunkt. Die Tour der Begegnungen findet nach Möglichkeit und Wetterlage im Außenbereich der Wohngruppen oder gut durchlüftet in den Wohngruppen statt. Darüber hinaus sind die Bewohner*innen zu über 90 % vollständig geimpft.



Außenwohngruppe Nachterstedt



Außenwohngruppe Aschersleben

Impressum

Schloß Hoym Stiftung, OT Hoym/Anhalt,
Schlossplatz 6, 06467 Seeland

Kontakt: Telefon: +49 (0) 34741-950
Telefax: +49 (0) 34741-358
Internet: www.schloss-hoym.com
E-Mail: kontakt@schloss-hoym.com

Redaktion: D. Genau, M. Münzer,
A. Struckmeyer, G. Jähnichen, A. Paul,
A. Reichmann, R. Strutzberg, L. Müller,
A. Matthies, N. Feldheim

Fotos: Redaktion, Autoren

Gesamtherstellung: Druckerei
Mahnert GmbH, Aschersleben

Spenden für:
Beschaffung von Materialien für die
Ganztagsförderung, Physiotherapie
und Bewegungsbad sowie Umsetzung
von kulturellen Veranstaltungen.

Bank: Salzlandsparkasse
IBAN: DE 20 8005 5500 3061 0000 70
BIC: NOLADE 21 SES



DER BEWOHNERBEIRAT INFORMIERT

Viele Fragen! Und noch mehr Antworten!!!



v.l.n.r.: Martina Münzer, Klaus Janiska, Iris Richter, Inge Horlacher, André Stamm, Sebastian Nowak, Kai Weidl, Heino Klatt, Nicky Feldheim, Yvonne Nicolai, Steven Ramminger

Gern möchten wir in diesem Bericht über unsere Bewohnerbeiratssitzung vom Juni berichten. Einmal, weil wir uns freuen, wieder gemeinsam Sitzungen durchführen zu können und zum Zweiten, weil wir unseren Geschäftsführer, Herrn Strutzberg, zu dieser Sitzung eingeladen hatten. Durch die Coronapandemie war ein solches, persönliches Treffen lange nicht möglich – deshalb berichten wir in diesem Rahmen darüber. Denn: Wir, der BBR, hatten ganz viele Fragen gesammelt, welche uns von den unterschiedlichen Wohngruppen zugetragen wurden und umgekehrt hatte Herr Strutzberg auch viele Informationen für uns/Euch.

Wir informierten über die Veränderungen bei uns im Bewohnerbeirat: Karl-Heinz Meinel und Wilfried Brindl mussten krankheitsbedingt aus dem Bewohnerbeirat ausscheiden. Dafür sind Steven Ramminger und Inge Horlacher als Nachfolgekandidaten nachgerückt.

Wir danken Wilfried Brindl und Karl-Heinz Meinel auch auf diesem Weg noch einmal für die vielen aktiven Jahre im Bewohnerbeirat. Und wir hatten viele Fragen an Herrn Strutzberg:

Ein Problem, welches uns die Bewohner zuge-
tragen hatten, ist die Unzufriedenheit mit dem WLAN, es ist zu langsam und funktioniert oft nicht.

➤ Herr Strutzberg sagte uns, dass die neuen Leitungen in Arbeit sind, aber die Bauarbeiten in der Stadt Hoym können nicht durch uns beschleunigt werden. Zum Herbst haben wir bestimmt alle ganz schnelles WLAN.

➤ Wann wird die Cafeteria wieder geöffnet? – hier berichtet Herr Strutzberg, dass sie noch so lange geschlossen bleibt, bis die Coronapandemie endgültig überwunden ist. Denn wir wollen kein Risiko eingehen.

➤ Die Höhe des Verzehrgeldes im Betreuten Wohnen ist sehr knapp, wie können wir hier mehr erhalten?

Das Geld kommt nicht von der Schloß Hoym Stiftung, sondern vom Sozialministerium in Magdeburg. Aber auch hier wird sich die Geschäftsleitung dafür einsetzen, dass es in Magdeburg nicht vergessen wird, zu prüfen.

➤ Eine weitere Frage des Bewohnerbeirates war: Gibt es schon Pläne, wann der Aktivitätentreff wieder seine Räume bezieht?

➤ Dies wurde von Herrn Strutzberg noch ver-

neint, noch wird geprüft, ob es möglich ist, ohne einander zu gefährden.

➤ Wir wollten auch wissen: Gibt es in diesem Jahr ein Sportfest? Dies wurde von Herrn Strutzberg bejaht. Es wird am 07.07. ein kleines Sportfest stattfinden. Nicht wie bisher, sondern mit weniger Teilnehmern und weniger Begegnungen. Dann baten wir den Geschäftsführer, den Bewohnerbeirat über Neues aus der Einrichtung zu informieren. Herr Strutzberg berichtete dem Bewohnerbeirat:

➤ Hoym bekommt jetzt schnelles WLAN, die Bauarbeiten werden gerade in der Stadt durchgeführt, und dann bekommen auch wir (die Schloß Hoym Stiftung) schnelles WLAN.

➤ Die Aussengruppe Ermsleben und die Aussengruppe Aschersleben Über den Steinen, haben neue Busse erhalten.

➤ Auch, damit alle Bewohner ihr Essen pünktlich erhalten, wurde ein neues Essenauto angeschafft.

➤ Nachts wird unser Portal angeleuchtet – Schloß Hoym soll sichtbar sein!!!

➤ Die Brücke zur Kapelle im Park wurde saniert, bzw. neu gebaut.

➤ Der Kulturraum ist fast fertig gestellt – hoffentlich können wir bald wieder darin feiern.

➤ Unser Büro (unter der Verwaltung) wird renoviert und nebenan werden Toiletten eingebaut. Es wird hier auch eine Dusche geben. Dies waren die News für heute. Das nächste Treffen mit dem Geschäftsführer und dem Bewohnerbeirat wird Ende des Sommers stattfinden.

Natürlich berichten wir auch dann wieder darüber. Bis dahin: bleibt gesund.

Euer Bewohnerbeirat

Open Air Gottesdienst 2021 – Abschied von Landespfarrer Peter Nietzer

Von Eileen Greunke, Pädagogische Leitung



v.l.n.r.: Peter Nietzer, Carlo Scholz, Eileen Greunke

Am 1. Juni 2021 haben wir nach langer Zeit wieder gemeinsam einen Gottesdienst gefeiert, traditionell Open Air auf unserer Parkbühne und ebenfalls wie sonst auch mit Landespfarrer Peter Nietzer. Doch dieses Mal hieß es Abschied nehmen von Herrn Nietzer, denn er verlässt zum 30.06.2021 die Diakonie und tritt eine Pfarrstelle in Thüringen an.

Herr Nietzer hat uns 11 Jahre lang begleitet, durch das Kirchenjahr hindurch hat er bis zu 5 „große“ Gottesdienste für uns gehalten – wir haben Sommerfreuden und Weihnachtsfreuden geteilt, haben Ostern und Erntedank gefeiert und gemeinsam in der Erinnerungsandacht der Verstorbenen gedacht. Den Mitarbeiter*innen der Schloß Hoym Stiftung hat er im ge-

meinsamen Austausch, in Weiterbildungen und Gesprächen Grundsatzfragen der Diakonie, der Kirche und des Glaubens nähergebracht und er ist dafür mit uns auch auf Wanderschaft gegangen. Er tauchte dabei ein in unsere Welt und nahm uns mit in seine Themen, auch in die persönlichen.

Wir sagen Danke, lieber Peter Nietzer, für die lange, schöne und vertraute gemeinsame Zeit, für den Zuspruch und den Segen. Wir wünschen für die neue Aufgabe und den neuen Lebensmittelpunkt weiterhin den Blick nach vorn, das Herz voller Freude, viele glückbringende neue Erfahrungen sowie Gesundheit und Gottes Segen. Der Arbeitskreis Christliche Angebote im Namen aller Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen

Ausflugsziele in unsere Heimat... ach wie schön ist doch Sachsen-Anhalt

Von Manuela Gehrmann und Volker Elbe, Tagesförderung



v.l.n.r.: Franklin Dyer, René Müller, Hartmut Winkler, Tobias Breuer, Egon Stoßmeister

Dank motorisierter Untersätze, Möglichkeiten der Betreuung der Bewohner und vor allem dank der wärmeren Temperaturen, konnten und können viele Ausflüge stattfinden. Mit Kleingruppen oder auch mit Intensivbetreuung für einzelne Bewohner, geht es regelmäßig zu schönen Ausflugszielen rings um unsere Region.

Oft sah der Himmel nicht vielversprechend aus. Aber wie sagt man so schön, schlechtes Wetter gibt es nicht, nur unpassende Kleidung. Bewohner der Wohngruppe Ahorn mitte/oben waren am Concordiasee, welcher an Nachterstedt und Schadeleben grenzt. Wir erzählten während einer Rastpause die Geschichte über den Braunkohletagebau von Nachterstedt. Es gab 1959 eine Kippenrutschung und der Abbau wurde 1991 eingestellt. 1996 wurde die Grube geflutet. Am 18.07.2009 kam es zum verheerenden Erdbeben, als ein mehrere hundert Meter großes Uferstück des Concordiasees

abrutschte. Bei Sanierungsarbeiten kam es am 28. Juni 2016 erneut zu einer Rutschung. Nach vielen Jahren der Verfestigungen der Uferböschungen sowie der Rekultivierung wurde 2019 ein Uferabschnitt in Schadeleben für den Badebetrieb und Wassersport freigegeben.

Wir zeigten den Bewohnern den Yachthafen und den Badestrand. Auf der Aussichtsplattform sahen sie die Kirchtürme von Nachterstedt, Gatersleben, Schadeleben und Neu Königsau. Ein geschichtsträchtiger Ausflug war es diesmal mit Sicherheit.

Gern hätten wir im Ausflugslokal „Arche Noah“ einen Imbiss zu uns genommen. Da dieses aufgrund des gegenwärtigen Inzidenzwertes lt. RKI geschlossen war, mussten wir uns mit mitgenommenen Getränken und Snacks begnügen. Dies tat der guten Laune allerdings keinen Abbruch und ein paar schöne Stunden gingen zu Ende.

Neues Mitglied im Kuratorium stellt sich vor

Daniel Tretschok

Mein Name ist Daniel Tretschok, bin 45 Jahre und arbeite seit über zwanzig Jahren als Sozialarbeiter beim Diözesan Caritasverband Magdeburg in der allgemeinen Sozialberatung sowie der erweiterten unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB). Bereits über 10 Jahre organisiere und begleite ich Freizeiten für Menschen mit körperlichen Behinderung in der Familienferienstätte St. Ursula in Brandenburg / Kirchmöser. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Kuratorium.



Physiotherapie in der Corona Pandemie – zwischen Desinfektion und Behandlung

Von Katharina Nerke, Körperorientierte Arbeit/Physiotherapie



Katharina Nerke in der Behandlung

A-H-A + L der Schriftzug ist überall lesbar, aber physiotherapeutische Behandlungen mit 1,5 m Abstand, schwer vorstellbar und in der 1:1 Therapie eigentlich kaum umsetzbar. Oft wurden wir gefragt: "Wann können wir denn wieder zum Sport kommen?". Und leider viel zu oft antworteten wir nur: „Wenn alles vorbei ist“. Aber das konnte und sollte nicht die richtige Antwort sein, darum haben wir all unsere Möglichkeiten genutzt und wieder halbwegs alle Therapien aufgenommen. Der Hygieneplan und die Terminzeiten mussten genau geplant und umgesetzt werden.

Ein Lächeln, ein gutes Gespräch und eine liebevolle Berührung.

Viel Schweiß, Kraft, Durchhaltevermögen und einige Desinfektionsflaschen wurden verbraucht.

Keine Vermischung von unterschiedlichen Wohngruppenhäusern. Das Erstellen eines Wochenplans für jede Wohngruppe ist eine wahre Herausforderung sowohl für uns als auch für die Mitarbeiter, die im Halbstundentakt die Bewohner zu uns bringen.

In dieser schweren Zeit, wo nichts mehr so ist, wie es mal war, seien es die täglichen Einkäufe, der

Cafeteria-Besuch oder die Beschäftigung im Freizeit- und Beschäftigungspunkt bzw. Aktivitätentreff, wurde der ganze Tagesablauf ein anderer. Da war die Physiotherapie oft eine willkommene Abwechslung für einige Bewohner und diese wurde gerne angenommen. Auch wohngruppeninterne Wanderungen nach Ballenstedt oder nach Reinstedt haben im Corona-Alltag für ein wenig Abwechslung gesorgt.

Auch wenn Distanz unseren Alltag bestimmt, durfte die Herzlichkeit nicht fehlen, denn „Die kleinen Dinge sind es, die das Leben ausmachen“.

Wir hoffen, dass wir diese Zeit bald überstanden haben und uns wieder lachend in den Armen liegen können und endlich wieder die Normalität einkehrt.

Wollen auch Sie Teil unseres Teams werden?

<https://www.schloss-hoym.com/index.php/stellenangebote.html>
oder scannen Sie den QR-Code



Teil 3

Eine Wohnform mit Besonderheiten – Das Haus „Am Ahorn“

Von Aiko Reichmann, Wohngruppenleiter „Haus Am Ahorn“



„Freiheit ist Verantwortung und Zumutung, die eigenen Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen, eigene Versäumnisse zu erkennen und für sie einzustehen, Konflikten vorzubeugen, die Freiheit des anderen zu achten.“

Richard von Weizsäcker

Der Mut etwas Besonderes zu schaffen, erwartet Verantwortung, Kreativität und eine ganze Menge Erfahrung. Der christliche Gedanke, Gutes zu tun und nicht wegzusehen, hilft das Leben ein wenig besser zu machen. Mit dieser Einstellung, guter Vorbereitung und einem fachlich durchdachten Konzept, wurde im April 2021 ein neues Projekt zur offenen Wohnform für die Nachsorgebetreuung von geistig behinderten Menschen aus dem Maßregelvollzug geschaffen. Der Gedanke hinter diesem Projekt ist es, den zu betreuenden Menschen eine Perspektive zu bieten, die es ihnen ermöglicht, aus dem Schatten gesellschaftlicher Skepsis zu treten und ihnen eine Möglichkeit für ein normales Leben zu bieten.

Im oberen Wohnbereich entstand mit vier Plätzen eine offene Wohnform für diese besonderen Menschen. Konzeptionell wird die Betreuung durch Mitarbeiter/innen mit einer langjährigen Erfahrung im Bereich der Reso-

zialisierung begleitet und beaufsichtigt. Eine Ausrichtung der Betreuungsschwerpunkte ist unter anderem eine vertrauensvolle Beziehungsarbeit mit der fachlichen Kompetenz für Controlling und engmaschiger Sicherheitsvorkehrungen. Der Schlüssel für ein vertrauensvolles Miteinander ist die Entwicklung von therapeutischen Beziehungen als Basis, aber auch als Chance für sinnerfülltes Leben. Eine enge Tagesstruktur mit vorgegebenen Abläufen, Regeln und Absprachen, schafft die notwendige Orientierung für Menschen mit geistiger Behinderung. Es gibt ihnen genügend Freiraum für Entwicklung und es hilft ihnen, sich wieder in ein gesellschaftliches Leben zu integrieren.

Durch die Erfahrung von 21 Jahren im Bereich dieser Betreuungsform ergeben sich viele wichtige Krite-

rien, um dieses Projekt sicher und sinnvoll umzusetzen. Es eröffnen sich völlig neue Möglichkeiten für diese Menschen, wieder am Leben teilzunehmen.

Die tägliche Dankbarkeit der „besonderen“ Menschen für diese Chance ist gegenwärtig und zeigt uns schon in der Anfangsphase, dass diese Entscheidung eine gute Entscheidung war. Es ist immer wieder bewegend zu erleben, was Normalität mit Menschen macht. Sie verändern zum Positiven ihre Persönlichkeit, verlieren Ängste, zeigen Solidarität und Feingefühl. Das sind wichtige Aspekte für die in unserer Gesellschaft bestehenden Regeln, für ein rechtskonformes und friedliches Miteinander.

Ich bin mir sicher, dass diese Möglichkeit dazu beiträgt, auch Menschen mit Handicap eine weitere Chance zu geben, um sich zu bewähren und wieder am öffentlichen Leben teilnehmen zu dürfen. Oft sind es nur die kleinen Dinge im Leben, die uns die Hoffnung auf Anerkennung zu-



rückgeben. Aber genau diese kleinen Dinge machen uns Mut, um weiter zu machen, für etwas was sich lohnt, ein Leben in Freiheit.

In guter Zusammenarbeit mit Behörden und dem Vorstand der Schloß Hoym Stiftung ist es gelungen, etwas Besonderes zu schaffen. Dafür will ich mich im Namen des Teams ganz herzlich bedanken. Ich danke auch dem Team des Hauses „Am Ahorn“ für ihre verantwortungsvolle und verlässliche Arbeit, für ihr Engagement und für ihre Nächstenliebe.

Liebe Leser,
vielen Dank für Ihr Interesse und Ihr Verständnis für unsere „Besonderen“ Menschen.

Wir haben gewonnen – Live in Virtual Concert

Von Beatrice Schubinsky und Steffi Steuer



v.l.n.r.: Florian Hesse, Andrea Matthies, Kai Cramer

„Problemlos“, die Band aus Aschersleben verlor einen Livestream über das Internet und die Schloß Hoym Stiftung hatte gewonnen. Mit Spannung und Neugier verfolgten wir, die Bewohner der Wohngruppe „Ahorn unten“, was auf unserer Terrasse alles aufgebaut wurde.

Um 20.15 Uhr starteten wir dann mit den vorgegebenen Daten den Livestream in Virtual Concert auf der Leinwand. Es spielte die Band „Problemlos“ einen coolen Sound, der uns absolut begeisterte. Die Musik wurde voll aufgedreht, damit alle die sich außerhalb des Wohnbe-

reiches befanden miterleben konnten, wie cool diese Live-Musik ist. Das Wetter war toll sowie unsere Stimmung zum Mitsingen und Klatschen. Wir hatten alle Spaß und bedanken uns für das einmalige Erlebnis.

DANKESCHÖN!!!

Technischer Dienst: Eine Abteilung – drei Bereiche

Von Frank Wurm, Teamleiter und Melanie Prippe, Sachbearbeiterin der Verwaltung

Damit in der Schloß Hoym Stiftung u.a. der Strom fließt, die Heizung warm ist, das Wasser läuft, die Möbel in allen Bereichen auf- & abgebaut werden, die Arztfahrten abgedeckt werden, die komplette Einrichtung gärtnerisch gepflegt ist und wir uns überall an bunten Blumen erfreuen können, gibt es den technischen Dienst. Der technische Dienst der Schloß Hoym Stiftung umfasst insgesamt drei Bereiche: Die Technik, den Fahrdienst und die Gärtnerei. Bereichsleiter des technischen Dienstes ist Herr Scholz und Teamleiter Herr Wurm.

Technischer Bereich:



v.l.n.r.: Hans Werner Witte und Denis Müller am Notstromaggregat

Im Bereich Technik sind Herr Noack, Herr Müller, Herr Klimt (Mitarbeiter der WfbM), Herr Schüler und Herr Stockmann beschäftigt. Der technische Bereich ist in erster Linie damit beauftragt, sämtliche Medien für die Ver- & Entsorgung auf dem Zentralgelände sicherzustellen, zu überwachen, gegebenenfalls einzugreifen, sowie die Reparatur eventueller Ausfälle zu organisieren. Alles in allem ist das Team für die technische Betreuung der Wohngruppen auf dem Zentralgelände und den Außenwohngruppen und allen anderen Bereichen zuständig. Der Betriebshandwerker begleitet eine oder mehrere technische Anlagen auf dem gesamten Gelände. Das heißt, er übernimmt

die Kontrolle, Überprüfung und Sicherstellung der Einsatzbereitschaft. Diese Maßnahmen werden in den Betriebshandbüchern dokumentiert. Dabei gilt das Rotationsprinzip – alle Handwerker sind an allen einzelnen technischen Anlagen eingewiesen.

Täglich um 06:45 Uhr werden im Team alle Reparaturaufträge der Wohngruppen besprochen und verteilt. Dabei wird priorisiert, welche Reparaturen am dringlichsten sind. Gegebenenfalls findet eine Koordination mit den Vertragspartnern zu baulichen Maßnahmen statt. Auch TÜV-Maßnahmen werden seitens der Technik geplant und koordiniert – immer in Absprache mit den jeweiligen Wohngruppen bzw. Bereichen. Im täglichen Austausch mit der Hauswirtschaftlerin Frau Keil, wird die Umzugskoordination oder Inventarverteilung, sowie Reinigungsarbeiten und Beräumung verschiedener Objekte bzw. Bereiche geplant und abgesprochen.

Ein „Großprojekt“, das durch den technischen Dienst 2021 umgesetzt und begleitet wurde, war die Modernisierung der Steuerung der Netz-Ersatzanlage. Somit ist im Falle eines Stromausfalls die Stromversorgung sichergestellt.

Fahrdienst:



Heiko Linke im Fahrdienst für die Einrichtung unterwegs

Im Fahrdienst gibt es 2 Stammmitarbeiter – Herr Opitz und Herr Linke. Diese sind im rotierenden Innen- und Außendienst tätig. Der Außendienst übernimmt Fahrten zu Ärzten, Postwege, Kurierfahrten, Essenslieferung an die Außenwohngruppen und vieles mehr. Der Innendienst ist auf dem Zentralgelände unterwegs und ist im Hol- & Bringedienst u.a. für die Wäsche- & Essensversorgung der Wohngruppen zuständig. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter des Fahrdienstes für den Fuhrpark zuständig. Sie übernehmen Kleinstreparaturen an den Fahrzeugen, sorgen für Sauberkeit und stellen die Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge sicher. Wenn ein Mitarbeiter des Fahrdienstes ausfällt, übernimmt ein Mitarbeiter der Technik temporär die Aufgaben. „Allgemein ist der Fuhrpark technisch und optisch in einem guten Zustand“, so der Teamleiter Herr Wurm.

Gärtnerei:

Die Mitarbeiter der Gärtnerei - Frau Hoppe, Herr Wiedemann, Herr Wolf und Herr Blumenberg, sind für die gärtnerischen Tätigkeiten auf dem Zentralgelände zuständig. Sie sorgen dafür, dass das Gelände stets sauber ist, die Grünanlagen bepflanzt werden und die Flora

& Fauna gepflegt werden. Außerdem übernehmen sie die Versorgung der Tiere. Bei Bedarf unterstützen sie gern die Außenwohngruppen bei gärtnerischen Angelegenheiten.



Falk Wiedemann beim Rasen mähen

Abschließend ist zu sagen, dass der technische Dienst mit seinen drei Bereichen ein gut funktionierendes und eingespieltes Team ist. Für Anfragen und Hinweise sind die Mitarbeiter offen und versuchen diese schnellstmöglich umzusetzen.

Kreative Bewohner – Marcel Richter

Von Marcel Richter in Zusammenarbeit mit Benjamin Ehlert, Gartenweg 7



Hallo, mein Name ist Marcel Richter. Ich bin 40 Jahre alt und wohne seit Mai 2016 in der Wohngruppe Gartenweg 7. Dort bewohne ich ein Einzelzimmer im offenen Bereich. Meine Vorlieben sind Spaziergänge im Park sowie Malen, Basteln und Brettspiele. Das Malen von Landschaftsbildern sowie das Abzeichnen von verschiedenen Gebäuden, z.B. die Verwaltung oder das Portal der Schloß Hoym Stiftung, bereitet mir besonders große Freude. Kürzlich habe ich ein riesiges Kreuzfahrtschiff, die berühmte Titanic, aus Pappe gebastelt wie man es auch auf dem Bild erkennen kann.

Auch habe ich eine große Leidenschaft für Züge und Eisenbahnen. Mein größter Wunsch ist es, irgendwann mal nach Hamburg zu fahren und mir die größte Eisenbahnanlage der Welt anzuschauen.

Ausflug ins Bodetal am 01.06.2021

Von Steven Ramminger mit Unterstützung von Marisa Kühne



v.l.n.r.: Antje Rudolph, Steven Ramminger, Bernd Otto, Hans Peter Thiemann

An einem Dienstag früh starteten wir unseren Ausflug nach Thale mit dem Zug. Erstes Ziel war das Hüttenmuseum Thale. Dort haben wir direkt eine alte Dampflok sehen können. Im Museum konnten wir unter anderem ein Pendelwerk, Geschirr aus Emaille und andere historische Maschinen anschauen. Wir haben viele schöne Bilder gemacht. Anschließend ging es ins Bodetal. Von da aus fahren wir mit der Seilbahn hinauf in Richtung Hexentanzplatz. Oben angekommen, machten



Bernd Otto

wir uns auf den Weg in Richtung Bergtheater. Direkt neben dem Bergtheater lag das HARZEUM. Dort sahen wir viele Hexen, Spinnen und viele andere mystische Fabelwesen. Anschließend haben wir noch Mittag gegessen. Nun ging es wieder zurück ins Tal. Von dort aus fahren wir mit dem Zug zurück. Alle waren geschafft, aber glücklich und zufrieden. Es war ein sehr schöner Tag für uns alle mit viel Sonne, reichlich Spaß und vielen Erinnerungen.

Der leuchtend bunte Regenbogen

Von Frederec Preuß, Projektleiter

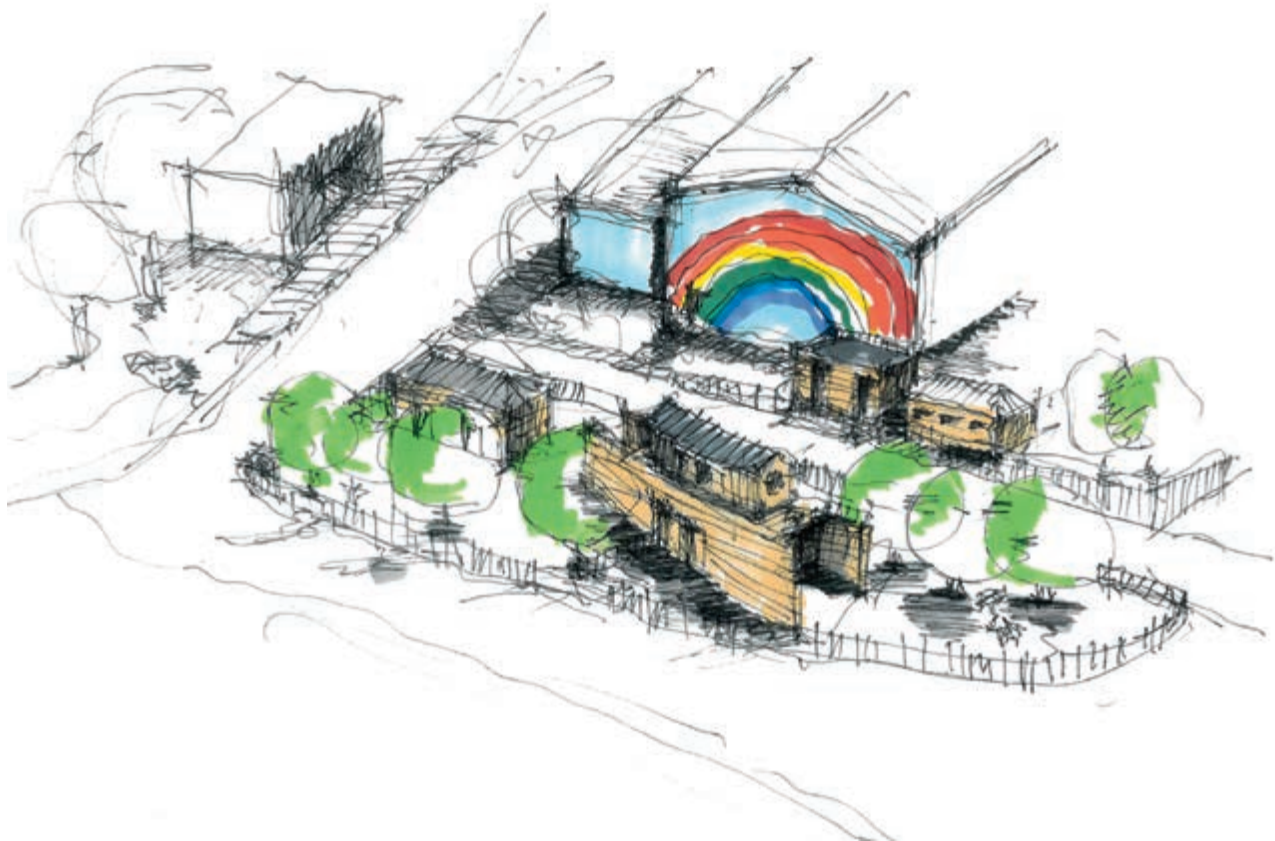


In der Schloß Hoym Stiftung strahlt jetzt ein leuchtend bunter Regenbogen. Wer hat ihn schon gesehen? „Ja ich“, würden einige Bewohner sagen. Denn sie standen schon staunend vor dem Bogen, den Gott als Zeichen seines Versprechens über die Welt gesetzt hat. Mit der Gestaltung der himmelblauen Wand am Heizhaus wurden die sieben Farben des Regenbogens für alle Besucher sichtbar angeordnet. Rot, orange, gelb und grün sowie blau, indigo und violett stehen für die Vielfalt der Menschen und Geschöpfe, die es auf unserer schönen Erde gibt. Diese Regenbogenbrücke steht auch symbolisch für die Gemeinschaft, die sich dort versammeln kann und soll.

So wird im 2. Bauabschnitt eine Holz-Arche entstehen, die wie Noah's Arche aus dem Alten Testament, alles unter ihrem Dach vereint. Tiere und Menschen aus der Stiftung sowie aus dem Ort Hoym können sich auf der Arche begegnen. Der damit gewonnene Umgang zwischen den Menschen soll die Integration von Menschen mit Behinderung fördern.

Der gesamte Auslaufbereich für die Tiere entsteht in Anlehnung an eine Streuobstwiese, um das naturverbundene Gesamtkonzept wirken zu lassen. Wer an diesem Ort der Begegnung gern verweilen möchte, kann dies nach Fertigstellung des Streichelzoo's, der WC-Anlage und der Sitzgelegenheiten gern tun. Die Umsetzung des Projektes erfolgte durch eine Leader-Förderung.

Lassen Sie sich einladen, denn: „Es ist noch Platz in der Arche, komm, steig mit uns ein!“



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**

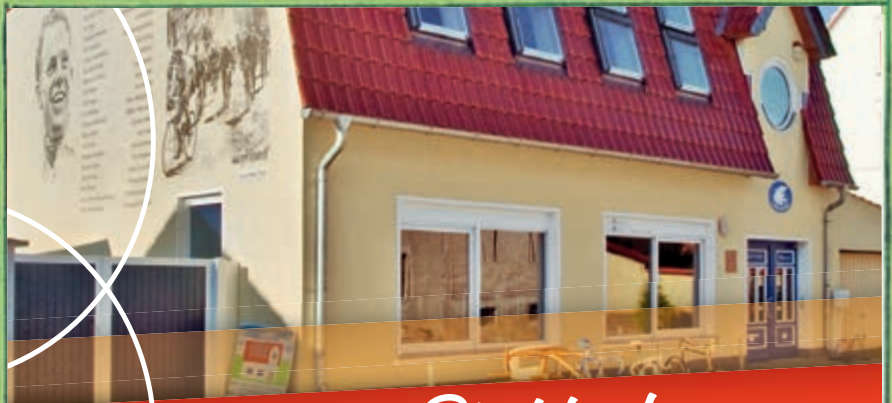
www.europa.sachsen-anhalt.de



**Aschersleben-
Seeland**
LEADER-Region

Salzländer

K
U
L
T
U
R
S
T
E
M
P
E
L



36

Gemeinde Bördeland

OT KLEINMÜHLINGEN

FRIEDENSAHRTMUSEUM „COURSE DE LA PAIX“

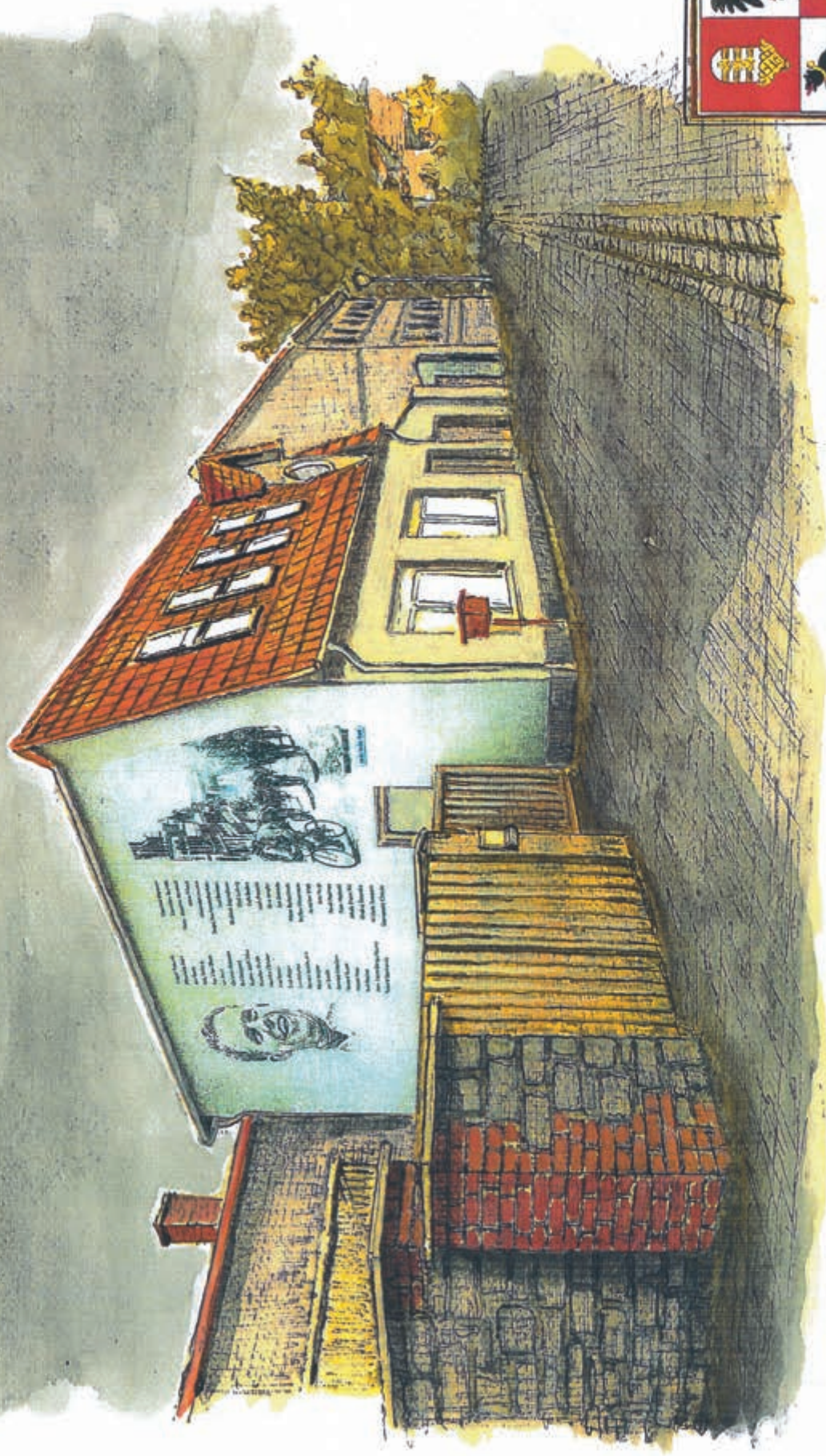
Das Museum ist europaweit das einzige Radsportmuseum, das sich mit dem „Course de la Paix“, der Internationalen Friedensfahrt, beschäftigt. Geschichte und Geschichten der Friedensfahrt werden anschaulich erzählt. Wer waren die Fahrer mit den häufigsten Friedensfahrtteilnahmen? Wer errang die meisten Etappensiege? Wie entwickelte sich die Radtechnik? Fragen wie diese beantwortet die Ausstellung und zeigt interessante Informationen und einzigartige Exponate rund um die Geschichte der Friedensfahrt.

Fotos und Filme, Rennräder, Pokale und Trikots können bestaunt werden. Sogar eine Draisine, ein historisches Hochrad, und andere außergewöhnliche Radraritäten lassen sich bestaunen.



Die meisten Exponate stammen von ehemaligen Teilnehmern des einst größten Amateur-Etappen-Rennens der Welt. Bei besonderen Anlässen sind ehemalige Radsportler, die das Rennen bestritten haben, zu Gast im Museum. Sie berichten über ihre eigenen Erlebnisse und gehen gemeinsam mit den Besuchern durch die Ausstellung des Museums.





FRIEDENSAHRTMUSEUM
„COURSE DE LA PAIX“

Gemeinde Bördeland
OT KLEINMÜHLINGEN

Collage B. Genau 2020

Sportfest 2021

Von Susanne Müller, Körperorientierte Arbeit/
Physiotherapie

Ein Jahr ohne Sportfest in der Schloß Hoym Stiftung... das gibt es nicht! Doch, leider hat uns der Coronavirus 2020 die Durchführung eines Sportfests unmöglich gemacht. Das war 2020, nun haben wir 2021. Viele Bewohner und Mitarbeiter sind geimpft und die Infektionsszahlen verharren auf niedrigem Niveau. Das ist jetzt der Moment, ein angepasstes, „leises“ Sportfest zu organisieren, dachten wir, die Mitarbeiter der Physiotherapie und Körperorientierten Arbeit.

Also Ärmel hoch gekrempelt und los! In enger Absprache mit dem Notfallteam, stand dann der Plan und am 07.07.21 um 09:00 Uhr schlug die erste Klappe zum 60 m Lauf zu, wurde der erste Ball geworfen, sprang der erste in die Weitsprunggrube und wurde die erste Kugel gestoßen. Ein Wermutstropfen, der uns alle traurig machte, blieb trotzdem! Partnerdisziplinen waren in diesem Jahr nicht möglich. Alles war im Vorfeld gut geplant, so dass die Sportler wie in einem Einbahnstraßensystem in Ruhe die Stationen nacheinander anlaufen und dort ihr Bestes geben konnten. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Kollegen der Tagesförderung, den Mitarbeitern aus den Wohngruppen und allen, die zur Unterstützung ihren Beitrag geleistet haben, ganz herzlich bedanken.

An jeder Station wurde kräftig angefeuert und motiviert. Die Bewohner haben gezeigt, was für Ehrgeiz und sportliches Vermögen in jedem steckt. Bravo!

Auch die und der älteste Sportler konnte ermittelt werden und es hat sich gezeigt, dass man mit 89 Jahren noch so viel Spaß am Sport haben kann und sich durchaus mit anderen messen vermag.

Leider war es nicht allen Wohngruppen möglich am Sportfest teilzunehmen, aber 2022 gibt es wieder ein Sportfest mit zahlreichen Gästen und hoffentlich Vertretern aus allen Wohngruppen, sowie günstigem Wetter wie in diesem Jahr. Für uns das Team, waren es zwei tolle Tage mit unseren Sportlern. Es war wunderbar, die Begeisterung, den sportlichen Ehrgeiz und Freude in den Gesichtern ablesen zu können. Vielleicht als Ansporn für das kommende

Kräftemessen noch der Hinweis, jeder Teilnehmer bekam eine Medaille und die ersten 3 Plätze wurden zusätzlich mit einer Urkunde geehrt, und unsere ältesten Sportler bekamen einen Sonderpreis in Form einer Massage.

In diesem Sinne ein herzliches „Sport frei!“



Franziska Gothe beim Weitsprung



René Müller beim 60 m Sprint



André Stamm beim Schlagball